



Ausgabe 1/08

Editorial

Das Kompetenznetzwerk Wasser im Berggebiet geht in eine neue Phase

Seite 1

Aktuelles aus dem Netzwerk

Ausschreibung Swiss Mountain Water Award 2008

Seite 1

Vorankündigung Jahresveranstaltung 2008

Seite 2

Netzwerkleiter/in gesucht

Seite 2

RSS-Newsfeeds

Seite 3

Projekte / Aktivitäten

Nationale Meinungsumfrage Wasser

Seite 3

Partnerschaft mit Brauerei Eichhof - Engagement Wasser

Seite 4

Projekt „Klimaänderung und Wasserkraftnutzung“

Seite 4

Who is who

Dani Bächler

Seite 5

Editorial

Das Kompetenznetzwerk Wasser im Berggebiet geht in eine neue Phase



Ende 2007 ist die Pilotphase des Kompetenznetzwerks ausgelaufen. Wie im Projektplan vorgesehen, wurde es deshalb einer Standortbestimmung unterzogen. Daraus geht hervor, dass die Netzwerkleitung den zu

Beginn erwarteten Grad an Wertschöpfung in der kurzen Zeit nicht vollumfänglich erreichen konnte. Mit der Initiierung und Umsetzung von zahlreichen Projekten ist jedoch eine vielfältige Vernetzung zustande gekommen, welche eine sehr gute Grundlage für die Fortführung des Kompetenznetzwerks bildet.

Am 23. November 2007 hat die Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKKG) deshalb beschlossen, das Kompetenznetzwerk vorerst bis 2010 weiterzuführen und im bisherigen finanziellen Rahmen zu unterstützen. Über die weitere Trägerschaft werden zur Zeit Gespräche geführt. Die Netzwerkleitung wird auch künftig vom Eidgenössischen Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF in Davos wahrgenommen. Nach dem Weggang von Christoph Plattner ist die Suche nach einem/r neuen Netzwerkleiter/in derzeit im Gange (s. S. 2).

Die Erhöhung der Wertschöpfung im Berggebiet bleibt auch in Zukunft ein wichtiges Ziel des Kompetenznetzwerks. Daneben verfolgt es in seiner Funktion als aktive Wissensdrehscheibe zusätzlich längerfristige Ziele, in deren Rahmen auch neue Ergebnisse der Forschung erarbeitet und umgesetzt werden. Beispielhaft für dieses Vorgehen ist das zurzeit anlaufende Projekt „Klimaänderung und Wasserkraftnutzung“ (s. S. 4). Dort untersuchen die Universität Bern, die ETH Zürich und die WSL anhand verschiedener Szenarien, wie die Schweizer Wasserkraft unter dem Einfluss der künftigen Klimaentwicklung weiterhin nachhaltig genutzt werden kann.

Bekannte und bewährte Elemente wie die Webseite www.mountain-water-net.ch, der Newsletter, die Jahresveranstaltung oder der Swiss Mountain Water Award werden auch künftig beibehalten und weiterentwickelt. Mittelfristig soll sich das Netzwerk ausserdem für weitere Partner öffnen und auf eine längerfristig kostentragende Basis stellen.

J. Bächler

Netzwerkleiter a.i.

Aktuelles aus dem Netzwerk

Ausschreibung Projektwettbewerb Swiss Mountain Water Award 2008

Das Kompetenznetzwerk Wasser im Berggebiet führt dieses Jahres bereits zum vierten Mal den Projektwettbewerb Swiss Mountain Water Award (SMWA) durch. Dabei werden jährlich ein oder mehrere innovative und umsetzungsorientierte Projekte gefördert, welche im Schweizer Berggebiet einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der Wertschöpfung aus der Ressource Wasser leisten. Die Preissumme beträgt neu insgesamt CHF 60'000. Alle eingereichten Projekte werden zudem bezüglich einer möglichen Zusammenarbeit mit dem Kompetenznetzwerk geprüft. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen und Institutionen aus der Schweiz und aus dem Ausland.

Auf unserer Homepage finden Sie die [Teilnahmeformulare](#) sowie [weitere Informationen](#) zum SMWA 2008.

Kontakt: smwa@mountain-water-net.ch



Swiss Mountain Water Award 2008
Ein Wettbewerb zur Umsetzung von innovativen Wasserprojekten im schweizer Berggebiet

Wichtige Termine:

- 15. April 2008: Eingabeschluss
- 20. August 2008: Verleihung des SMWA 2008 im Rahmen der Jahresveranstaltung des Kompetenznetzwerks Wasser im Berggebiet



Die stolzen Gewinner des Swiss Mountain Water Awards 2007 anlässlich der Preisübergabe (Siegerprojekt: Doppelpower).

Der SMWA wird unterstützt von:

sam
creating sustainable value

ALSTOM
hydropower



Vorankündigung Jahresveranstaltung 2008

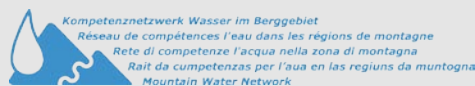
Reservieren Sie sich bereits jetzt den 20. August für unsere Jahresveranstaltung zum Thema „Klimawandel im Berggebiet“. Auch dieses Jahr garantieren namhafte Referentinnen und Referenten spannende Vorträge und eine angeregte Podiumsdiskussion. Als Höhepunkt wird der Swiss Mountain Water Award SMWA 2008 verliehen. Die Tagung findet im Veranstaltung- und Tagungszentrum „Forum im Ried“ in Landquart statt. Weitere Details und das genaue Programm werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Wir freuen uns bereits jetzt auf Ihre Teilnahme.



TeilnehmerInnen der letztjährigen Jahresveranstaltung in Visp.

Neue/r Netzwerkleiter/in gesucht

Nachdem der bisherige Netzwerkleiter Christoph Plattner eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat, muss die Stelle der Netzwerkleitung neu besetzt werden:



Das Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF ist Teil der Eidg. Forschungsanstalt WSL, welche mit rund 500 Mitarbeitenden, davon 130 in Davos, zum ETH-Bereich gehört. Die WSL befasst sich mit einem verantwortungsvollen Umgang mit Naturgefahren sowie der nachhaltigen Nutzung und dem Schutz von Landschaften und Lebensräumen.

Das Kompetenznetzwerk Wasser im Berggebiet wurde 2003 auf Initiative der Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK), bestehend aus den Kantonen UR, OW, NW, GL, GR, TI und VS, lanciert (www.mountain-water-net.ch). Ziel dieses Netzwerkes ist es, das im Berggebiet vorhandene Wissen im Bereich Wasser stärker zu verknüpfen und nutzbar zu machen. Arbeitsschwerpunkte sind Akquisition, Initiierung, Begleitung und Umsetzung von Projekten im Themenbereich Wasser im Berggebiet. Die Leitung des Kompetenznetzwerks wurde dem SLF in Davos übertragen. Für die zweite Phase 2008-2010 suchen wir, vorerst bis 2010, eine/n

Leiter/in Kompetenznetzwerk Wasser im Berggebiet

Mit einem kleinen Team initiieren und betreuen Sie ein breites Spektrum von Projekten mit verschiedenen Partnern aus Gewerbe, Behörden und Hochschulen, stärken die Rolle des Kompetenznetzwerks als Wissensdrehscheibe, fördern und entwickeln nationale und internationale Zusammenarbeiten.

Ihr Profil: Ausbildung in Natur-, Ingenieur-, Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften (Uni, ETH, Fachhochschule) oder vergleichbarer Werdegang, mehrjährige Berufs- und Projektleitungserfahrung, vertieftes Wissen zu den Themen Wasser im Berggebiet, Ressourcenmanagement und Regionalentwicklung, Sozialkompetenz, ausgeprägte mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit, gute persönliche Kontakte im umschriebenen Umfeld sowie gute Kenntnisse in Französisch und Italienisch.


Eine herausfordernde Tätigkeit mit hoher Eigenverantwortung an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik erwartet Sie in der höchstgelegenen Stadt Europas.

Interessiert? Bitte richten Sie Ihre vollständige, schriftliche Bewerbung mit Foto unter Angabe der **Kennziffer 524** an Frau Madeleine Oberhänsli, Human Resources WSL/SLF, Flüelastrasse 11, 7260 Davos Dorf. Für Fragen steht Ihnen Dr. Jakob Rhyner, Netzwerkleiter a.i., Tel. 081 417 01 51, gerne zur Verfügung.



Aktuelle Informationen von mountain-water-net.ch neu als RSS-Newsfeed

Seit längerem bietet die Homepage www.mountain-water-net.ch unter den Rubriken „[News](#)“, „[Veranstaltungen](#)“ und „[Jobbörse](#)“ laufend aktualisierte und wissenswerte Informationen der nationalen und internationalen Wasserszene.

Neu stehen diese Rubriken nun in Form dreier RSS-Newsfeeds zur Verfügung. Diese können mit gängiger Software einfach und direkt auf der Homepage des Kompetenznetzwerks Wasser im Berggebiet abonniert werden.  [Mehr...](#)

Projekte / Aktivitäten

Nationale Meinungsumfrage Wasser

Im Frühjahr 2006 hat das Kompetenznetzwerk Wasser im Berggebiet in Zusammenarbeit mit dem Amt für Energie und Verkehr des Kantons Graubünden eine [kantonale Meinungsumfrage](#) in Auftrag gegeben mit dem Ziel, in der ansässigen Bevölkerung ein erstes Stimmungsbild zum Thema „Wasser“ mit Schwerpunkt „Wasserkraft“ einzufangen. Aufbauend auf den Resultaten und vor dem Hintergrund einer anstehenden inhaltlichen Neuausrichtung hat nun das Meinungsforschungsinstitut Demoscope im Auftrag des Kompetenznetzwerks Wasser im Berggebiet und verschiedener Partner im Sommer 2007 über 2500 Personen in allen 26 Schweizer Kantonen zu den Themen „Hochwasserschutz“, „Wasserkraft“ und „Wasser allgemein“ befragt. Die Resultate zum allgemeinen Teil liegen jetzt vor. Sie widerspiegeln den Sensibilisierungsgrad, die Einstellungen und den Wissensstand der Schweizer Bevölkerung rund um die Themen Wasserknappheit und Wasserkosten.

Fast siebzig Prozent der Befragten – regional bis zu achtzig Prozent – identifizieren Wasserknappheit in der Schweiz als sehr wichtigen oder wichtigen Problembereich. Durchschnittlich gar 87% empfinden die Gewässerverschmutzung als sehr wichtiges oder wichtiges Problem. Der Wert des Wassers für die Bevölkerung manifestiert sich auch in der Tatsache, dass über die Hälfte der Befragten den Preis für den Wasserbedarf eines Haushaltes deutlich überschätzt, bzw. Wasser weniger kostet als erwartet.

Dass laut Umfrage Herr und Frau Schweizer im Falle einer eingeschränkten Wasserverfügbarkeit das knappe Gut hauptsächlich für die Trinkwasserversorgung (82%) und für die Bewässerung in der Landwirtschaft (43%), also zur Ernährungssicherung, einsetzen würden, überrascht nicht. Nur 22% der Befragten den-

ken hingegen bei limitiertem Wasservorkommen an die Stromgewinnung. Da fast 60 Prozent der landesweit erzeugten elektrischer Energie aus Wasserkraftanlagen stammen, lässt sich ein mangelndes Bewusstsein der Befragten für die substanzialen Leistungen des Berggebiets zu Gunsten der gesamtschweizerischen Bevölkerung vermuten.

Auf unserer Homepage stehen die [Resultate der Meinungsumfrage](#) zum Download bereit.

Frage: „Der durchschnittliche Schweizer kann mit 1000l Leitungswasser den Wasserbedarf für den Haushalt (für Waschen, Kochen, etc.) während ungefähr 6 Tagen komfortabel decken. Was schätzen Sie, wie viel ist diese Wassermenge bei einem Tauschhandel mit Schokolade wert?“



Auf den oben gestellten Vergleich vermochten 18% der Befragten keine Antwort zu geben, 54% schätzten den Preis des Wassers erheblich zu hoch, während nur gerade 23% die korrekte Antwort „1 Tafel Schokolade“ wussten. Der reale Preis von Wasser scheint demnach in der Bevölkerung wenig bekannt zu sein, wenn auch der subjektive Wert bzw. die Zahlungsbereitschaft deutlich höher liegt als real gefordert.



Engagement Wasser – Partnerschaft mit der Brauerei Eichhof

Dass sich Biertrinken positiv auf das Trinkwasser in der Schweiz auswirken soll, scheint im ersten Moment nur schwer nachvollziehbar. Doch der qualitätsbewusste Bierbrauer ist bei seiner Arbeit auf hochwertige Rohstoffe angewiesen – und dazu gehört auch Wasser in Trinkwasserqualität. Deshalb setzt sich die Brauerei Eichhof seit 2006 unter dem Titel „Engagement Wasser“ für die Sicherung der Trinkwasserreserven der Schweiz ein. Von jedem Franken, den der Konsument für ein Eichhof Produkt ausgibt, fliesst während einer bestimmten Zeit über das „Engagement Wasser“ ein Rappen in Projekte zur Erhaltung des Trinkwassers im Schweizer Berggebiet.

Die Wasserversorgungssysteme im Berggebiet sind oftmals überaltert und schlecht vernetzt. Schwankende Quellschüttungen, hohe Anfälligkeit auf Unwetterschäden oder Beeinträchtigung der Wasserqualität durch die Alpwirtschaft gefährden mancherorts die Wasserversorgung von Berggemeinden. Um die geäußerten Gelder des



„Engagement Wasser“ sinnvoll einsetzen zu können, ist die Brauerei Eichhof in den letzten zwei Jahren mit dem Kompetenznetzwerk Wasser im Berggebiet eine Partnerschaft eingegangen. Dank der Vermittlung des Netzwerks können nun mehrere Zentralschweizer Berggemeinden vom finanziellen Engagement der Brauerei Eichhof profitieren und ihre Wasserversorgung auch in Zukunft sicherstellen (s. Rubrik [„Wasser und Gesundheit“](#)).

Ein ebenfalls durch das „Engagement Wasser“ unterstütztes Projekt der Eawag, des Wasserforschungs-Instituts des ETH-Bereichs, erarbeitet eine fundierte Entscheidungsgrundlage, um Massnahmen für eine langfristige Sicherung der Versorgung mit qualitativ einwandfreiem und ausreichendem Quellwasser treffen zu können (Projekt [„Versorgungssicherheit der Berggebiete mit Quellwasser“](#)).

Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit in den vergangenen zwei Jahren möchten das Kompetenznetzwerk und die Brauerei Eichhof die Partnerschaft für das Jahr 2008 fortführen. Die Suche nach möglichen Projekten hat bereits begonnen. [Mehr...](#)



Links: Die Rughubelhütte der SAC-Sektion Titlis, deren Trinkwasserversorgung mit der Unterstützung von Eichhof saniert wird. Gleichzeitig ermöglicht die Installation einer neuen Trinkwasserkraft-Anlage eine effizientere Produktion von klimaneutralem Strom.

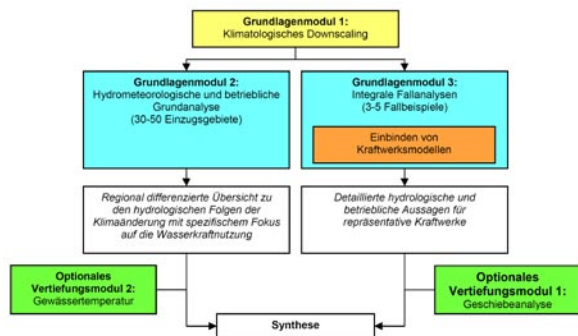
Projekt „Klimaänderung und Wasserkraftnutzung“: Beginn der Hauptstudie

Das bereits im letzten Newsletter vorgestellte Projekt „Klimaänderung und Wasserkraftnutzung“ geht in die nächste Runde: Nach dem erfolgreichen Abschluss der Vorstudie sind nun alle Partner für die Hauptstudie im Boot und die Finanzierung ist gesichert.

Das Projekt ist vom Kompetenznetzwerk Wasser im Berggebiet zusammen mit der Gruppe für Hydrologie des Geographischen Instituts der Universität Bern initiiert worden und erforscht die Auswirkungen des sich abzeichnenden Klimawandels auf die hiesige Wasser-

kraftnutzung. Die Hauptstudie des Projekts ist in folgende drei Module gegliedert: Klimatologie, Hydrologie und integrale Fallanalysen.

Das Modul „Klimatologie“ steht unter der Führung des Instituts für Atmosphären- und Klimawissenschaften der ETH Zürich (Prof. Christoph Schär und Dr. Tracy Ewen). Ihre Aufgabe ist es, bestehende Klimaszenarien verschiedener Regionen der Schweiz in hoher räumlicher und zeitlicher Auflösung aufzubereiten und so die Grundlagen für die weiteren Untersuchungen zu schaffen. Prof. Dr. Rolf Weingartner von der Gruppe für Hydrologie (Universität Bern) und Dr. Manfred Stähli von der Forschungseinheit Gebirgshydrologie und Wildbäche der



Die verschiedenen Arbeitsmodule der Hauptstudie des Projektes „Klimaänderung und Wasserkraftnutzung“.

WSL leiten das Modul „Hydrologie“, in welchem sie anhand von 30-50 Einzugsgebieten vergangene und zukünftige Auswirkungen der Klimaänderung auf die Hydrologie erforschen. Zusätzlich werden Untersuchungen zur Sensitivität von Stromproduktion und -nachfrage gegenüber Veränderungen der hydrometeorologischen Verhältnisse vorgenommen. Das dritte Hauptmodul „Integrale Fallanalysen“ analy-

siert anschliessend durch Kombination von hydrologischen und betrieblichen Modellen die Auswirkungen auf den Betrieb von drei bis fünf ausgewählten Kraftwerken. Die Arbeiten erfolgen unter der Leitung von Prof. Daniel Spreng vom Centre for Energy Policy and Economics (CEPE) der ETH Zürich. Für die Projektkoordination, Kommunikation und Synthese der Resultate ist das Kompetenznetzwerk Wasser im Berggebiet verantwortlich.

Neben den drei Hauptmodulen sind zwei Zusatzmodule für die Geschiebe- und Schwebstoffanalyse sowie zur Abschätzung der zukünftigen Entwicklung der Gewässertemperatur vorgesehen. Diese werden vorerst bis zum Vorliegen erster Ergebnisse aus den Hauptmodulen zurückgestellt. Für die Finanzierung der nun anlaufenden Arbeiten hat das Kompetenznetzwerk Wasser im Berggebiet mit Swiss Electric Research und dem Bundesamt für Energie gewichtige Partner gewinnen können, womit dem Projektstart nichts mehr im Wege steht. [Mehr...](#)

Who is Who

Dani Bächler

Die Brauerei Eichhof ist sich bewusst, dass sie bei der Herstellung ihres zu mehr als 93% aus Wasser bestehenden Produktes vom einwandfreien Quellwasser des Pilatus profitiert. Sie hat deshalb im Jahr 2006 das gesellschaftlich orientierte Programm „Engagement Wasser“ ins Leben gerufen. Der Mann, der in den Hallen der traditionsreichen Brauerei Eichhof in Luzern für das Wasser weibelt und sich dafür einsetzt, dass ein Teil des Profits an die Bevölkerung zurückfliesst, heisst Dani Bächler. Der Betriebsökonom arbeitet seit 1998 bei der letzten grossen unabhängigen Brauerei der Schweiz und ist als Marketingleiter Biere für den gesamten Marketing-Mix des Biersortiments zuständig. Detaillierte Informationen zum Wasser-Engagement der Brauerei Eichhof finden Sie unter www.eichhof.ch/wasser.



Dani Bächler (l.) anlässlich der symbolischen Checkübergabe in Gitschenen, wo ein Projekt zur Erneuerung der Wasserversorgung unterstützt wurde.

Redaktion und Kontakt:
Eidg. Institut für Schnee und
Lawinenforschung
Kompetenznetzwerk Wasser im
Berggebiet
Flüelastr. 11
7260 Davos Dorf
Tel. +41 81 417 02 35
Fax +41 81 417 01 10
Mob. 079 331 99 21
mwn@sif.ch
www.mountain-water-net.ch

Netzwerkpartner

